

## Finanzberater des Jahres 2006



Auch im Jahr 2006 hat sich die Performance AG wieder beim Wettbewerb zum „Finanzberater des Jahres“ erfolgreich der Konkurrenz gestellt.

Dabei ging es wie in 2005 auch um Fachwissen und erfolgreiches Portfoliomanagement. Beide Kategorien wurden zu jeweils 50% mit in die Bewertung aufgenommen, um die Kompetenz in mehreren Bereichen gleichzeitig zu überprüfen.

Trotz der großen Zahl von fast 1000 Teilnehmern, konnten wir uns erneut unter den Top 50 Beratern etablieren. Dabei wurde natürlich auch die Teamfähigkeit und das Netzwerk der Performance AG auf die Probe gestellt. Die Fragen wurden teilweise in Zusammenarbeit mit unseren Rechtsanwälten und Steuerberatern gelöst.

„Entscheidend für die richtige Beantwortung der Fragen war zu wissen, wann man sich einen zusätzlich rat von Spezialisten einholen sollte.“, so Markus Hübner, Berater der Performance AG.

Doch auch das gegenseitige Austauschen von Informationen der Berater untereinander brachte einen entscheidenden Mehrwert. So wurden gerade die Fragen von mehreren Seite beleuchtet. „Diese Vorgehensweise haben wir aus unserer täglichen Arbeit übernommen. Denn die individuellen Wünsche unserer Kunden können wir am besten erfüllen, wenn sie von mehreren Seiten betrachtet werden“, so Christian Krüger.

„...Fast 1000 Teilnehmer rangen um den Sieg. Dabei durften sie sich aber nicht blind auf Ihre eigene Strategie verlassen, sondern mussten die Entscheidungen der Konkurrenten in Ihre Überlegungen miteinbeziehen.“

„...Eine ebenfalls starke Mannschaftsleistung schaffte die Mannheimer Performance AG. Markus Flick liegt in den Top Ten, fünf weitere Berater des Unternehmens reihen sich unter den ersten 50 ein.“

„Die Ergebnisse des Wettbewerbs zeigen, dass die unabhängigen Berater nicht nur fachlich gut aufgestellt sind, sondern mit Hilfe von Analyse- und Beratungsinstrumenten auch hervorragende Beratungsergebnisse liefern.“

„Die Fragebogen, die jeder Teilnehmer monatlich zu verschiedenen Wissensgebieten beantworten musste, hatte Professor Rolf Tilmes erarbeitet. Er ist wissenschaftlicher Berater der ebs Finanzakademie, des Weiterbildungsinstituts der European Business School (ebs) in Oestrich-Winkel im Rheingau.“

„Wer rastet, der rostet“, so lautet ein Sprichwort. Daher werden wir auch im nächsten Jahr wieder am Ball bleiben. **Ihre Performance AG**





## Klein, wendig und stark

Die standardisierte Vermögensverwaltung auf Fondsbasis (FVV) ist, was das verwaltete Volumen angeht, klar die Domäne der Banken. Hinsichtlich Vielfalt und Qualität des Angebots jedoch stehen bankenunabhängige (freie) Vermögensverwalter den großen Geldinstituten in nichts nach. Im Gegenteil.

In den von Euro seit vielen Jahren durchgeführten Untersuchungen und Auswertungen kristallisiert sich von Jahr zu Jahr immer deutlicher eine Gruppe von immer wieder denselben Vermögensverwaltern heraus, die mit ihren FVV-Produkten regelmäßig Spitzenergebnisse abliefern. Besonders bemerkenswert ist, daß die Besten der Besten nicht nur in einer Risikoklasse gut abschneiden, sondern wahre Alleskönner zu sein scheinen.

Bei der FVV ist weniger Spezialwissen über Einzeltitel aus dem Bereich der Aktien und Anleihen gefragt, sondern die Fähigkeit, Portfolios sinnvoll zu

strukturieren und sie flexibel den aktuellen Markttrends anzupassen.

Auch Volker Schilling, Portfoliomanager der Performance AG, verdankt den Großteil der hervorragenden Wertentwicklung der von ihm geführten Depots den Stärken eines ausgeklügelten quantitativen Verfahrens. „Fundamentale Trends halten meist über zwölf bis 24 Monate“, weiß er aus Erfahrung.

Hat er einen Aufwärtstrend aufgespürt, sucht er nach Fonds, von denen er überzeugt ist, daß sie diesen optimal in Kursgewinne ummünzen können. Das Risiko kontrolliert Schilling konsequent. „Wird ein Stopp-Kurs erreicht, diskutieren wir nicht, sondern verkaufen den Fonds“, erklärt der Freiburger. Nur der absolute Erfolg zähle, nicht der relative.

Quelle: Euro Finanzen, Juli 2006

### Bankenunabhängige FVV nach laufenden Kosten

### Offensive Depots

Vermögensverwalter	Wertentwicklung		
	1 Jahr per 03/06	3 Jahre per 03/06	5 Jahre per 03/06
<b>Performance AG</b>	<b>25,9 %</b>	<b>105,0 %</b>	<b>136,9 %</b>
<b>Sand &amp; Schott</b>	24,1 %	71,9 %	<b>113,4 %</b>
<b>Laransa</b>	27,9 %	104,2 %	<b>79,6 %</b>
<b>Galliplan</b>	31,5 %	78,2 %	<b>60,7 %</b>
<b>Phoenix Trust E&amp;L</b>	27,9 %	60,9 %	<b>59,1 %</b>
<b>Neue Vermögen</b>	35,4 %	120,9 %	<b>56,8 %</b>
<b>Packenius, M. + Partner</b>	27,5 %	121,1 %	<b>55,3 %</b>
<b>Dr. Lux &amp; Präuner</b>	34,5 %	83,5 %	<b>42,6 %</b>

### Bankenvergleich vor laufenden Kosten

### Offensive Strategie

Bank (Depotname)	Wertentwicklung		
	1 Jahr per 03/06	3 Jahre per 03/06	5 Jahre per 03/06
<b>Coba (Chancen)</b>	25,7 %	71,2 %	<b>14,5 %</b>
<b>HVB (Chance)</b>	22,0 %	69,1 %	<b>8,2 %</b>
<b>Deka (Chance)</b>	26,8 %	59,3 %	<b>4,2 %</b>
<b>Union (Chance)</b>	31,3 %	82,2 %	<b>3,0 %</b>
<b>Deka-SPP (Chance)</b>	21,5 %	54,2 %	<b>0,2 %</b>
<b>DeuBa (Wachstum)</b>	20,0 %	63,1 %	<b>-7,2 %</b>
<b>DreBa (chancenorientiert)</b>	29,6 %	73,3 %	<b>- %</b>
<b>Union-SwissRubinum 75</b>	22,6 %	59,3 %	<b>- %</b>